



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 03.10.2017 08:55 Uhr | Regina Laudage-Kleeberg

Abschiedsbrief

Ich weiß nicht, ob er einen Abschiedsbrief geschrieben hat, als es knallt. Es ist ein dumpfer Knall. Der Zug geht in die Eisen. Bis wir stehen, dauert es locker noch 300 Meter.

Dann die Durchsage, die Sie vielleicht auch kennen: "Es gab einen Personenunfall. Unsere Weiterfahrt verzögert sich auf unbestimmte Zeit."

Eine Frau lacht. Eine andere ruft hektisch jemanden an, um zu sagen, dass es später wird.

Ich bete still. Für den Selbstmörder. Für den Lokführer.

Diese trostlosen Momente sind in ganz Deutschland leider sehr häufig geworden. Menschen, denen jede Hoffnung fehlt, beenden ihr Leben - immer häufiger auf den vielbefahrenen Bahngleisen in Nordrhein-Westfalen.

Während wir warten, denke ich über mein Leben nach. Ich habe Glück. Es geht mir gut. Und ich kann dieses Glück fühlen. Freude und Dankbarkeit kommen oft in meinem Alltag vor.

Aber es gab auch Zeiten, in denen das nicht so war. Da war alles sehr schwarz. Zufriedenheit oder Freude? - Unvorstellbar.

Wenn ich daran zurückdenke, werde ich sehr still. Denn nur mit dieser großen Tiefe in meinem Leben gelingt es mir heute zu sagen: Danke, Gott, für jeden dieser Tage. Für alles, was gelingt, und alles, was ich besser machen könnte. Für die Liebe. Für die Menschen - für die, die ich mag und für die, die es mir schwer machen.

Und ja: auch Danke für diese vier Stunden, die wir im Zug gewartet haben, während Zugbegleiter, Polizei und Feuerwehr den Ort untersucht und gereinigt haben.

Ich bin dankbar dafür, dass ich diesen schweren Dienst nicht tun muss.

Und ich bin sehr dankbar, dass es in meinem Leben Hoffnung gibt.

Während ich Ihnen das so erzähle, sitzen Sie hoffentlich mit einer guten Tasse Kaffee am Frühstückstisch. Oder Sie drehen Sie gerade noch mal im Bett um, weil Sie heute frei haben. Ich wünsche Ihnen – nicht nur für heute – sehr, dass es auch in Ihrem Leben Hoffnung gibt.

Und falls Sie davon nicht genug haben, wünsche ich Ihnen Menschen, die das Schwere in Ihrem Leben mit Ihnen durchstehen.